



Deutsche Erstausgabe

1. Auflage 2025

© Atrium Verlag AG, Zürich, 2025

(Imprint Atrium Kinderbuch)

Alle Rechte vorbehalten. Der Verlag untersagt ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung die Nutzung dieses Werkes im Sinne des

§ 44b UrhG für das Text- und Data-Mining.

Die Originalausgabe erschien 2022 unter dem Titel

The Mega-Complicated Crushes of Lottie Brooks

bei Puffin Books, London

Text und Illustrationen von Katie Kirby

© 2022 I'm Doing Fine Ltd

Aus dem Englischen von Katharina Naumann

und Silke Jellinghaus

Satz: Dörlemann Satz, Lemförde

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978-3-85535-232-6

GPSR (General Product Safety Regulation)-Kontakt:

W1-Verlage GmbH, Semperstraße 24, 22303 Hamburg,

gpsr@w1-verlage.de

www.atrium-kinderbuch.com



Folgt uns auf Instagram

unter @atrium_kinderbuch_verlag

DIENSTAG, 3. MAI



Heute muss ich Flipsfinger sehen und vielleicht sogar mit ihm reden ...

Ich weiß, dass wir gestern Abend schon geredet haben, aber das war nur auf WhatsApp. Heute sehen wir uns **SO RICHTIG**, und das ist was ganz anderes, weil das bedeutet, dass man sich **IN ECHT** mit den Augen sieht und **IN ECHT** mit dem Mund miteinander reden muss.

OMG!!

Ich will **WIRKLICH** nicht wieder so einen Blödsinn erzählen und alles völlig vermasseln, weil es in letzter Zeit so gut läuft ... falls du das vergessen haben solltest, wir haben ein **ECHTES** Date.

OMG!!!!!!!!!!

Okay, ich höre jetzt lieber mal damit auf, ständig an Daniel zu denken. Muss mich anziehen und mir die Zähne putzen, sonst komme ich zu spät zur Schule. Werde dir alles schreiben, wenn ich wieder nach Hause komme.

Wünsch mir Glück!

Erinnerung an mich selbst: Du musst echt aufhören, ständig OMG zu sagen.

16.14 Uhr

Okay. Bin wieder da.

Also ... wie du weißt, bin ich heute ziemlich spät zur Schule gekommen. Deshalb habe ich Daniel erst in der großen Pause gesehen.

Ich stand so mit Jess in der Essenschlange, und da kam er mit ein paar Kumpels um die Ecke.

Jess stieß mir mit dem Ellbogen in die Seite und sagte ...



Sie fand das wohl ziemlich lustig, dabei war das **ÜBERHAUPT KEIN BISSCHEN** lustig. Wenn ich ihr einen Knebel in den Mund hätte stopfen können, ohne NOCH MEHR Aufmerksam-

keit auf uns zu ziehen, hätte ich es getan, aber so konnte ich ihr nur meinen Todesblick zuwerfen.

Ich arbeite seit etwa dreieinhalb Jahren an meinem Todesblick. Wenn du ihn auch lernen willst – hier kommen vier einfache Tipps dafür:

WIE MAN DEN PERFEKTEN TODESBlick Macht:

1. Die Augen ganz weit aufreißen.
2. Den Kopf leicht nach links neigen.
3. Die Zähne fest zusammenbeißen und dabei die Lippen zusammenpressen.
4. Fragend die Stirn runzeln, als wollte man sagen: »WAS ZUM TEUFEL MACHST DU DA EIGENTLICH?!?!«



Ich gebe zu, dass man vielleicht nicht besonders attraktiv aussieht, wenn man den Todesblick macht. Aber er erfüllt seinen Zweck, und darum geht es ja schließlich.

Jedenfalls ... sorry. Zurück zur Geschichte ...

Plötzlich stand Daniel direkt vor mir und sah mich ganz komisch an.



In dem Augenblick fiel mir ein, dass ich immer noch meinen Todesblick aufgesetzt hatte – also musste ich erst mal meine Gesichtsmuskeln in ihre Normalpositionen zurückbringen.

Abgesehen von dieser Peinlichkeit wirst du dich freuen zu hören, dass der Rest des Gesprächs ziemlich gut lief. Ich habe es hier aufgeschrieben, weil es dich bestimmt **MEGA INTERESST** ...

ICH: Hallo, Daniel!

DANIEL: Hallo, Lottie.

ICH: Was isst du denn heute zu Mittag?

DANIEL: Ich habe ein Käsebrötchen von zu Hause dabei. Und du?

ICH: Ich kaufe mir ein Käse-Panini.

DANIEL: Lecker.

ICH: Hast du auch Chips?

DANIEL: Joa, Käseflips.

ICH: Cool.

Fünf Sekunden peinliches Schweigen

ICH: Also magst du Flips?

DANIEL: Joa.

ICH: Dachte ich mir schon ... Habe gesehen, dass du echt oft welche isst ... Wie oft isst du sie denn so normalerweise?

DANIEL: Ääähm ... weiß nicht, vielleicht zweimal die Woche ... Warum? Kontrollierst du etwa meinen Flipsverbrauch, Lottie?

ICH: NEIN! Das wäre ja wohl ziemlich seltsam ...

DANIEL: Ja, allerdings.

ICH: Ich finde nur, dass das Käsepulver bei diesen Flips immer so an den Fingern hängen bleibt ... manchmal sogar unter den Fingernägeln ... Und dann muss man seine Hände hinterher extra gründlich waschen ... Geht dir das auch so?

DANIEL: Ähm ... vielleicht ... Hab ich bisher noch nicht gemerkt.

ICH: Hmm.

Drei weitere Sekunden peinliches Schweigen

DANIEL UND ICH GLEICHZEITIG: Also ...

Nervöses Lachen

DANIEL: Bleibt es bei nächstem Samstag? *Boho Gelato* um drei?

ICH: Ja, ich freu mich. Bis dann!

Okay, es lief nicht alles glatt. Der Teil mit dem Käsepulver war vielleicht *etwas* komisch, und *vielleicht* bin ich ein bisschen wie ein chipsbesessener Freak rübergekommen. ABER immerhin habe ich schon mal das Käsepulver-Fingernägel-Problem angeprochen, dann weiß er wenigstens für die Zukunft Bescheid.

Das Beste an der Sache war, dass alles, was ich gesagt habe, **ECHTE WÖRTER** waren, also gebe ich mir dafür eine 1+. Das hab ich echt gut gemacht.



GEDANKE DES TAGES:

Muss mir für unser Date ein paar Gesprächsthemen ausdenken, die nichts mit Chips zu tun haben.

MITTWOCH, 4. MAI

EILMELDUNG!

Molly und Theo sind jetzt offiziell zusammen.

Die **GESAMTE** siebte Klassenstufe ist vollkommen besessen von ihnen. Sie sind praktisch echte Promis. Wie Justin und Hailey Bieber ... außer, dass sie nicht verheiratet sind ... oder Millionäre ... oder Amerikaner bzw. Kanadier ... oder für irgendwas berühmt, aber abgesehen davon ist es FAST dasselbe.



Als sie heute zusammen in die Mensa gekommen sind, haben alle aufgehört zu reden und sie angestarrt. Man hätte eine Stecknadel fallen hören können!

Amber tut so, als würde ihr das alles nichts ausmachen, aber es ist völlig klar, dass das überhaupt nicht stimmt. Sie ist superneidisch auf Mollys und Theos Superstar-Status und würde alles

tun, um an Mollys Stelle zu sein ... Das merkt man vor allem daran, dass sie in fast jeder Unterrichtsstunde mit ihrem Zirkel auf die Tischoberfläche einsticht.



Zwischen mir und Molly ist alles wieder gut, aber ich habe in letzter Zeit nicht so viel mit ihr gesprochen, weil sie ständig mit Theo oder Amber abhängt. Ich bin trotzdem froh, dass zwischen uns alles geklärt ist.

Amber dagegen hat sich IMMER noch nicht für ihr Verhalten auf der Party entschuldigt, und das wird sie vermutlich auch nie. Aber die gute Nachricht ist, dass Poppy jetzt mit mir und Jess abhängt, seit Amber sie als BFF fallen gelassen hat. Wir sind sogar noch bessere Freundinnen geworden und haben unsere eigene WhatsApp-Gruppe, in der wir richtig wichtiges politisches Zeug diskutieren.

Oh, warte kurz, ich hab gerade eine Nachricht bekommen. (So ein Zufall, oder?)

Fries-before-Guys-WhatsApp-Gruppe:

POPPY: Wer ist euer absoluter Nummer-eins-Promi-Crush?

ICH: Ooooooh, das ist schwierig. Aber ich glaube, Tom Holland, weil er sooooooooooooooooooooooo
oooooooooooooooooooooooooooooo
oooooooooooooooooooooo toll ist. Und ja, ich finde wirklich, dass er die ganzen ›Os verdient.

POPPY: Ja, ich LIEBE Tom Holland! Mein Crush ist aber Leonardo DiCaprio.

JESS: WAS?! Leonardo DiCaprio ist SO alt!

POPPY: Ich meine natürlich Leo in seiner *Titanic*-Zeit. Bei der Szene, in der Rose ihn loslässt und er ins Meer sinkt, muss ich jedes Mal heulen. 😢

ICH: Bisschen egoistisch, wenn du mich fragst. Sie hätte echt ein Stück rücken und ihn auch auf die Tür lassen können!

POPPY: Stimmt – was für eine Verschwendung. Er sah SO gut aus.

ICH: Und du, Jess?

JESS: Hmm, ich finde, ihr solltet mal damit aufhören, diese armen Männer auf ihr Aussehen zu reduzieren. 😢

POPPY: Häh, was?!

JESS: Meine Mum hat mir ein Buch über Feminismus gekauft, und ich finde es bisher echt total interessant. Es ist wirklich nicht okay, jemanden nur danach zu beurteilen, wie er aussieht. Oder sie.

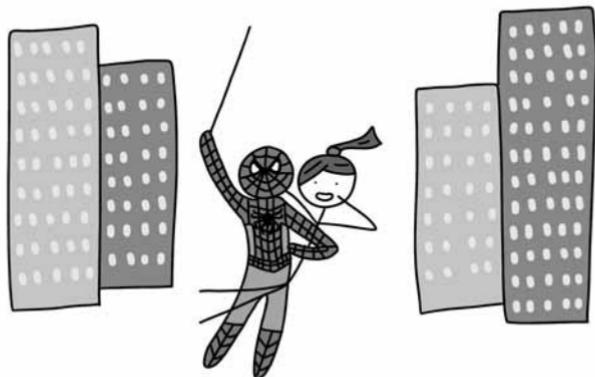
ICH: Aber ich mag Tom Holland nicht nur wegen seines Aussehens. Ich mag ihn auch, weil er mit seinen Spinnenwebdingern zwischen Wolkenkratzern hin- und herschwingen kann. Ist es dann okay?

JESS: Ich weiß nicht genau. Muss mal nachsehen, ob es im Buch ein Kapitel über Spiderman gibt ...

POPPY: 

DONNERSTAG, 5. MAI

Hatte einen tollen Traum, in dem ich MJ aus Spiderman war ...



Als ich aufgewacht bin, war ich ziemlich enttäuscht, dass ich bloß Lottie Brooks bin. Statt Tom Holland dabei zu helfen, die Welt zu retten, musste ich in die Schule und einen Mathetest schreiben, für den ich total vergessen hatte zu üben ... Für den Fall, dass es dich interessiert, ich habe 15 von 40 Punkten bekommen – UPS!

Ich bin aber ziemlich beeindruckt von meiner Spiderman-Zeichnung – vielleicht kann ich ja Marvel-Comiczeichnerin werden, wenn ich erwachsen bin?

SAMSTAG, 7. MAI

8.24 Uhr

In genau einer Woche habe ich ein Date mit Daniel.

NUR NOCH EINE WOCHE! Das fühlt sich ewig weit weg und gleichzeitig viel zu bald an.

Ob er mich fragen wird, ob ich mit ihm zusammen sein will?!?

Mir ist jetzt schon ganz übel, weil ich so nervös bin ... hauptsächlich wegen der Kussfrage. Ich meine, sollen wir uns bei unserem ersten Date küssen? Und wenn ja, soll ich ihn zuerst küssen? Und was, wenn er mich küsst? ARGH!!

Ich habe keine Ahnung, was passieren wird oder was ich überhaupt will. Ich fände es schon toll, ihn zu küssen ... aber wenn ich länger darüber nachdenke, wird mir davon ganz schwummrig.

Eins der Hauptprobleme ist natürlich, dass ich noch nie einen Jungen geküsst und deshalb NULL AHNUNG habe, wie man das macht.

9.19 Uhr



Habe »Wie man küsst« gegoogelt und 2,8 Milliarden Einträge gefunden – wer soll das alles lesen?! Das dauert doch bestimmt acht Jahre oder so, und bis dahin bin ich zwanzig. Immerhin weiß ich jetzt, dass es vielen anderen auch so geht wie mir.

Ich habe ein paar Artikel gelesen, in denen stand, dass ich mich »entspannen«, »nicht zu viel darüber nachdenken« und »meine Lippen den Weg finden lassen« soll.

Na, das ist ja mal *superhilfreich*. NICHT. Ich meine, was, wenn meine Lippen keine Ahnung haben, wo es langgeht?!



11.54 Uhr

Poppy hat mir geschrieben und gefragt, ob Jess und ich uns mit ihr in der Stadt treffen wollen. Habe Mum gefragt, ob sie mir zwanzig Pfund geben kann.

Sie sagte: »Wozu um alles in der Welt brauchst du zwanzig Pfund?«

»Weiß auch nicht – Essen und so.«

Meine Antwort schien ihr nicht besonders zu gefallen. »Geld wächst nicht auf Bäumen, Lottie. Ich kann dir nicht einfach jedes Mal zwanzig Pfund geben, wenn du *in die Stadt gehen* willst, als wäre das irgendeine Art Sport.«

»Das ist eine Art Sport«, sagte ich. »Wenn man das Hoch- und Runterfahren auf Rolltreppen im Einkaufszentrum als Sport betrachtet – was ich tue.«



Mum sagte: »Das ist absolut lächerlich, Lottie. Dein Dad und ich müssen hart für unser Geld arbeiten, weißt du?«

Ich sagte: »Du arbeitest doch gar nicht! Du glotzt nur fern und gehst immer mal einkaufen!«

Da wurde Mum richtig sauer. »Zu deiner Information: Ich befindet mich gerade in Elternzeit! Ich muss ein Haus sauber halten, Essen kochen, Kleider bügeln ...« – was überhaupt nicht stimmt, weil sie **NIE** bügelt –, »und ich bekomme nachts maximal vier Stunden Schlaf. Ich mache wohl kaum Urlaub! Aber

darum geht's hier auch gar nicht ... Was ich sagen will, ist, dass du eben dein Geld sparen oder dir etwas verdienen musst, wenn du mit deinen Freundinnen in die Stadt willst.«

»Ich bin erst zwölf! Ich kann mir keinen Job suchen – das wäre Kinderarbeit.«

»Ich sage ja gar nicht, dass du dir einen Job suchen sollst. Ich könnte dir zum Beispiel zusätzliches Taschengeld geben, wenn du ein bisschen mehr im Haushalt mithelfen würdest.«

»Okay, gut. Was muss ich für zwanzig Pfund tun?«

»Das ist eine Menge Geld, Lottie. Aber ...« Mum schaute sich nachdenklich um. »... ich könnte dir 2,50 Pfund geben, wenn du das Wohnzimmer aufräumst, den Boden saugst und abwäscht. Wie klingt das?«

Denkt sie, ich bin bescheuert?! Dafür hätte ich bestimmt eine Stunde oder so gebraucht, eindeutig zu viel – schließlich musste ich auch noch ausgiebig darüber nachdenken, ob ich einen Jungen küssen soll oder nicht! Außerdem kriegt man für zweieinhalb Pfund nicht mal einen Bubble Tea.

Also sagte ich: »Danke für das Angebot, aber nein, danke.«

Dann suchte ich Dad, der sich im Schuppen versteckt hatte, um dort irgendwas Männliches zu machen (wie immer).

»Mum hat gesagt, du sollst mir zwanzig Pfund geben.«

»Wirklich? Wozu brauchst du denn zwanzig Pfund?«

Ich schaute extra peinlich berührt und sagte: »Frauen...kram.«

Dads Gesicht wurde knallrot (er sah aus wie ein Kricketball mit Bart!). Dann zog er hastig zwei Zehnpfundscheine aus der Hosentasche.



Bin eben nicht nur hübsch, sondern auch schlau!

16.25 Uhr

Habe mich mit Jess und Poppy in der Stadt getroffen. Molly hatte sich mit Theo verabredet – jawohl, *schon wieder!* Keine Ahnung, was Amber gemacht hat. Vermutlich weiter mit dem Zirkel in Gegenstände gepickt.

Wir sind ein bisschen rumgelaufen, haben ein paar Klamotten anprobiert, und dann habe ich uns alle auf einen Donut eingeladen, weil ich mich mit meinen schlau ergatterten zwanzig Pfund total reich fühlte.

Und jetzt rate mal, wen wir auf dem Weg vom Café zum Bus gesehen haben ... Molly und Theo!

Sie standen direkt vor dem Einkaufszentrum und teilten sich eine Portion Pommes.

»Schnell! Versteckt euch!«, sagte Poppy.

Wir rannten hinter die Bushaltestelle.

»Warum verstecken wir uns eigentlich?«, fragte Jess.

»Weil ... wir ... ich weiß auch nicht. Poppy, warum verstecken wir uns?«

»Psssst – wir beobachten, was sie tun!«, erwiderte Poppy.

»OMG!!! Ich glaube, die küssen sich gleich!«, quiekte Jess.

»**WAS, WIRKLICH?!**«, sagte ich und spähte um die Ecke.

»Ach nein ... falscher Alarm ... Er wischt ihr nur ein bisschen Soße aus dem Gesicht.«

»Das ist ja soooooo romantisch«, schwärzte Poppy.

»Echt jetzt?«, fragte Jess. »Ich dachte, es wäre romantisch, wenn man jemandem Rosen schenkt. Ich wusste nicht, dass schon Soße-aus-dem-Gesicht-Wischen reicht ...«

Hm, da hat Jess schon recht, aber ich fand es trotzdem irgendwie komisch, meine BFF-seit-ich-fünf-war bei einem Date mit einem Jungen zu beobachten. Ich bin immer noch ein bisschen traurig, dass wir nicht mehr so eng befreundet sind. Am Montag werde ich sie in der Schule auf jeden Fall nach ihrem Treffen mit Theo fragen.

GEDANKE DES TAGES:

Was, wenn ich meinen ersten Kuss
wirklich erst mit zwanzig bekomme?
Hoffentlich passiert das nicht!

SONNTAG, 8. MAI

11.24 Uhr

Langsam wird mir klar, dass ich meine Eltern vielleicht mal darüber informieren sollte, dass ich nächstes Wochenende mit einem Jungen ausgehen werde. Aber allein der Gedanke daran ist **DER REINSTE ALBTRAUM.**

Das ist ungefähr wie damals, als ich sagen musste, dass ich einen BH tragen will – NUR NOCH VIEL SCHLIMMER.

Ich weiß nicht, vor wessen Reaktion ich mich mehr fürchte. Dad wird bestimmt ganz furchtbar beschützerisch, Mum reagiert total übertrieben, Toby findet es zum Totlachen und wird sich ~~tagelang wochenlang monatlang jahrelang~~ darüber lustig machen, und Bella wird einfach nur versuchen, meine Haare auszureißen oder sich auf mir zu übergeben.

14.13 Uhr

Habe beschlossen, das Gespräch mit den Hamstern zu üben. Ich habe sie nach dem Mittagessen vorsichtig zur Seite genommen und ihnen die große Neuigkeit verkündet. Spoiler: Es hat sie überhaupt nicht interessiert!

UNVERSCHÄMT.



MONTAG, 9. MAI

Habe Molly heute in der Schule gefragt, wie ihr Date war.

»Wie läuft es denn so mit Theo?«, fragte ich.

Sie schaute verträumt in die Ferne. »Oh, es läuft super. Er ist ja **SO** toll. Wir sind am Samstag zu McDonald's gegangen, und er hat mir einen McChicken gekauft. Ich wollte eigentlich bezahlen – schließlich bin ich Feministin –, aber er wollte mich unbedingt einladen. Der McChicken war noch nicht mal so einer für 99 Pence, sondern so ein richtiger. Wie süß ist das denn bitte?«

»Äh ... ja ... ziemlich süß? Glaube ich ...«

»Ich will mich für immer daran erinnern können, also habe ich das hier aufbewahrt«, sagte sie und zog eine zerknüllte Papier-serviette aus der Tasche.

»Was ist das denn?!«

»Seine Serviette.«

»Oh ... ähm ... wie schön. Ist das da Big-Mac-Soße?«

»Ja. Er **LIEBT** Big Macs«, sagte sie verträumt.

Na ja, ich auch, aber ich behalte deshalb trotzdem keine verschmierten Servietten.

Ich wollte Molly allerdings nicht die Laune verderben, also sagte ich nur: »Wow. Cool. Die kannst du dann deinen Kindern und Enkeln vererben.«

»Ja, das werde ich auf jeden Fall«, sagte sie und streichelte die Serviette mit einem verträumten Lächeln.

Okay, das hatte ich eigentlich sarkastisch gemeint, aber das kam wohl nicht ganz bei Molly an.

Dann – stell dir das mal vor – küsst sie die Serviette und steckte sie zurück in ihre Tasche.

Was für ein seltsames Mädchen.

Wird man so, wenn man verliebt ist??

Wir werden ja sehen, ob ich in ein paar Wochen auch Daniels benutzte Servietten sammle. Hoffentlich nicht – würg.

DIENSTAG, 10. MAI

Beim Mittagessen haben Jess, Poppy und ich alle Käse-Paninis bestellt – nur dass du's weißt, Käse-Paninis sind **DAS BESTE, WAS JE ERFUNDEN WURDE** (abgesehen von Glätteisen, WLAN und Tom Holland, natürlich), und das Einzige, was ich je in der Mensa kaufen werde (abgesehen von Slush-Eis, Chips, Schokolade, Kuchen, Popcorn, Waffeln undsoweiterundsofort).

Jedenfalls, wir saßen also alle so am Tisch, aßen unsere Käse-

Paninis und redeten darüber, wie lecker sie sind (wir haben immer so tolle Themen, wenn wir uns unterhalten) ...



... als Theo, Daniel, Amber und Molly direkt auf unseren Tisch zukamen. Sofort spürte ich, wie mein Herz ungefähr eine Million Mal schneller schlug.

»Dürfen wir uns zu euch setzen?«, fragte Daniel.

»Ja ... ich meine ... nein ... also ... ährööön«, murmelte ich.

Ährööön?!

ARGH! Was wollte ich denn damit sagen?! Ich war kurz davor, wieder die Kontrolle über die Wörter zu verlieren.

»Sie meint, das wäre schön!«, übersetzte Jess und lachte.

Mal im Ernst, was würde ich bloß ohne sie tun?

»Ich dachte, wir setzen uns auf den Sportplatz?«, maulte Amber, aber Theo quetschte sich schon neben Molly, und Daniel setzte sich auf den Stuhl neben mir.

»Wie sind denn die Käse-Paninis heute so?«, fragte Daniel.

»**IRRE LECKER!** Mindestens dreizehn von zehn Punkten«, sagte ich, erleichtert, dass wieder normale Wörter aus meinem Mund kamen.

»Das ist doch total bescheuert. Man kann keine dreizehn von zehn Punkten bekommen«, murmelte Amber.

»Kann man wohl, wenn es um Käse-Paninis geht!«, meinte Daniel, und ich war echt froh, dass er mir recht gab.

Amber seufzte nur und schüttelte den Kopf, als wären wir der dümmste Haufen Leute, den sie je kennengelernt hatte.

Ich fragte mich schon, warum sie überhaupt mit uns redete, aber dann entdeckte ich Molly und Theo am anderen Ende des Tisches – sie kicherten zusammen, als wären sie in ihrer eigenen Welt.

»Die beiden sind voll süß, oder?«, sagte Poppy, die meinem Blick gefolgt war.

Ich nickte. »Sind sie echt.«

»Äh, Lottie, weißt du eigentlich, dass du dich total mit Käse bekleckert hast?«, unterbrach uns Amber.

Ich schaute an mir herunter. »Nein, das wusste ich nicht«, sagte ich und pickte einen Käsefaden von meinem Schul-Blazer. »Aber danke für den Hinweis – den hätte ich bestimmt vermisst!«

Damit steckte ich mir den Käsefaden in den Mund und grinste Amber breit an.

Sie verdrehte die Augen und fing an, ihr Zeug zusammenzupacken. »Ich will nicht hier drinnen sitzen. Draußen scheint die Sonne. Molly, kommst du?«

Molly antwortete nicht. Theo und sie waren damit beschäftigt, zusammen über einen Insider-Witz zu kichern.

»MOLLY – kommst du jetzt, oder was?!«

»Äh ... ich bleibe lieber hier. Wir sehen uns nachher, okay?«, sagte sie und wandte sich wieder Theo zu.

Amber schnappte sich ihre Tasche und stürmte davon.

»Wow, was ist denn mit der los?«, fragte Jess.

»Die ist eindeutig stinksauer, dass sie keinen Freund hat«, sagte Poppy.

Amber tat mir beinahe leid, aber dann dachte ich, wenn sie diejenige mit einem Freund wäre, würde sie sich ganz sicher nicht um irgendwen sonst kümmern.



DONNERSTAG, 12. MAI

Nur noch zwei Tage bis zum wichtigsten Ereignis meines GANZEN Lebens! Abgesehen von meiner Geburt, nehme ich an, denn das war wirklich ein ziemlich wichtiges Ereignis. Ansonsten sind wahrscheinlich noch die Geburten meiner Geschwister erwähnenswert, aber im Vergleich zu einem Date mit **DER LIEBE MEINES LEBENS** sind sie wohl eher unbedeutend. Sorry, ich meinte natürlich die **EVENTUELLE LIEBE MEINES LEBENS**. Sorry, ich meinte Daniel. (OMG, CHILL MAL, LOTTIE, CHILL!)

Heute habe ich endlich meiner Familie beim Abendessen von dem Date erzählt. Ich dachte, ich bringe es einfach schnell hinter mich. Und so musste ich es nicht jedem einzeln sagen.

Ich sagte: »Ich habe am Samstag ein Date mit Daniel, und wir gehen Eis essen.«

Dann starrte ich nur noch auf meine Tacos und wartete, dass jemand etwas sagt.

Die Reaktionen meiner Familie waren **EXAKT** so, wie ich es mir vorgestellt hatte.

Mum sagte ...

Oh, mein Baby hat ihr erstes Date!



Dad sagte ...

Wer ist denn dieser Daniel,
und wann lerne ich ihn kennen??



Bella sagte ...

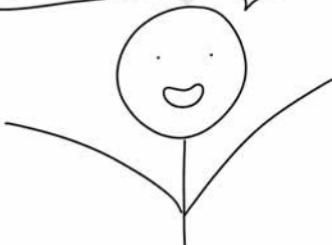
GAAAAAH



Übersetzung:
Das ist ja
so aufregend.
Ich freu mich
so sehr für
dich, Sis.

Und Toby stellte sich auf seinen Stuhl, wedelte mit den Armen
und sang ...

sie will ihn KÜSSEN,
sie will ihn HEIIRATEN!



Ich weiß nicht genau, welche Reaktion mir am wenigsten gefiel, aber Bellas mochte ich am liebsten.

Trotzdem bin ich froh, dass ich es ihnen gesagt habe!

FREITAG, 13. MAI

7.55 Uhr

Bin in kalten Schweiß gebadet aufgewacht. Hatte einen furchtbaren Albtraum.

Habe von dem Date geträumt – und Daniel ist nicht aufgetaucht!!

Ich wartete ewig im *Boho Gelato*, und dann merkte ich irgendwann, dass die gesamte siebte Jahrgangsstufe draußen stand und mich auslachte.

Mir wurde klar, dass Daniel die Einladung nicht ernst gemeint hatte, und ich fing an zu weinen – ich konnte gar nichts dagegen tun!

Dann kam ein Fernsehteam, und ich erfuhr, dass mein »Date« ein geplanter Streich für eine neue Fernsehsendung namens *Der größte Loser der Welt!* war – ich war also nicht nur vor meinen Mitschülern bloßgestellt worden, sondern würde auch noch im Fernsehen gedemütigt werden.

Es war grauvoll. Ich musste umziehen, die Schule und irgendwann sogar den Kontinent wechseln!

Dann war es plötzlich ein Jahr später, und ich wohnte im 3000. Stockwerk eines Hochhauses, das eine Rutsche von ganz oben bis ganz unten hatte – die längste Rutsche der Welt. Man

brauchte zehn Minuten bis ins Erdgeschoss, und es war **ME-GALUSTIG**.

Jedenfalls war ich gerade dabei, neue Freundschaften zu schließen und mein Leben wieder in den Griff zu bekommen, als mir plötzlich Augäpfel an den Fingerspitzen wuchsen!



17.12 Uhr

Heute nach Physik sagte Daniel: »Wir sehen uns morgen, Lottie!«

Und ich sagte: »Nur um sicherzugehen – wir sind dann nicht im Fernsehen, oder?«

Er sah mich merkwürdig an und sagte: »Ähm. Nein.«

Aber das musste er ja dann auch sagen, oder?!

Lieber Gott, bitte lass Daniel am Samstag auftauchen. Allein. Und auf keinen Fall mit einem Fernsehteam. Und außerdem – bitte, bitte, lass nie zu, dass mir Augäpfel an den Fingerspitzen wachsen.

SAMSTAG, 14. MAI

8.25 Uhr

Bin aufgewacht und habe ein bisschen Yoga gemacht, um ruhig und fokussiert zu sein ... Na ja, ich habe dreißig Sekunden lang den zweiten Krieger gehalten, dann wurde mir langweilig, aber das zählt doch auch, oder?

Dad wird mich heute in die Stadt fahren, wo ich mich um drei mit Daniel treffe. Also habe ich noch über sechs Stunden, um mich fertig zu machen. Das ist ein bisschen knapp, ich weiß, aber hoffentlich ist es trotzdem okay.

13.23 Uhr

Habe mich dazu gezwungen, mittags einen Becher Instantnudeln zu essen, obwohl ich gar keinen Hunger hatte. Das hat aber so gut geschmeckt, dass ich noch einen zweiten gegessen habe. Dann ist Mum ein bisschen sauer geworden, weil sie das gierig und ungesund fand. Zumal ich danach noch zwei Tüten Monster Munch und ein KitKat Chunky gegessen habe. Sie hat vermutlich recht. Ups.

Aber jetzt fühle ich mich echt schon viel besser.

13.45 Uhr

Ich habe eine Gesichtsmaske aufgetragen, mir die Nägel gemacht, die Haare gewaschen und sie ordentlich geföhnt (nur um sie dann wieder zu einem Pferdeschwanz zu binden, das war also ziemlich sinnlos – aber immerhin sind sie jetzt sauber).

Beim Outfit habe ich mich für einen lässigen Look entschieden, weil der am besten zu mir passt – Jeans, T-Shirt, Sneakers und fertig.

Habe den Mädels ein Bild geschickt, um ihnen das Endresultat zu zeigen ...

Fries-before-Guys-WhatsApp-Gruppe:

ICH: Wie sehe ich aus??



JESS: Ähm, genauso wie immer?! 

POPPY: Ja, was du mit deinen Haaren gemacht hast, sieht toll aus! 

ICH: Wie kann man bloß so fies sein?!? Das ist das Ergebnis stundenlanger harter Arbeit!

JESS: Sorry, was ich meinte, war, dass du IMMER toll aussiehst. 😊

POPPY: Und? Bist du schon nervös?

ICH: Komischerweise bin ich ziemlich ruhig. Noch eine Stunde, dann geht es los!

JESS: Gut! Vielleicht solltest du dir eine Liste mit Gesprächsthemen machen, weißt du ... Damit du nicht wieder so was wie ›Ährööön‹ sagst.

POPPY: Oder, noch schlimmer, über seine Flipsfinger redest!

ICH: OOH, GUTE IDEE!

JESS: Wir sind immer für dich da! 😊

POPPY: Viel Glück, Lottie!

ICH: Danke, Mädels. xx

14.15 Uhr

Gute Gesprächsthemen für ein Date (die sich nicht um Flipsfinger drehen):

1. Würdest du lieber Katzisch oder Hundisch sprechen?
2. Was war die längste Zeit, die du ohne Duschen ausgekommen bist?
3. In welchem Alter würdest du gern heiraten?
4. Was glaubst du, wie lange du in einer Zombie-Apokalypse überleben würdest?
5. Hast du eine Lieblings-Unterwäsche?
6. Hast du schon mal die Fusseln aus deinem eigenen Bauchnabel gegessen?
7. Was glaubst du, was passiert, wenn du stirbst?
8. Hast du schon mal in ein Schwimmbecken gepinkelt?
9. Hörst du manchmal Stimmen im Kopf?
10. Glaubst du, dass einem Augäpfel an den Fingerspitzen wachsen können?

Habe alles durchgestrichen, weil mir ganz ehrlich **KEIN EINZIGES THEMA** einfällt, das nicht ekelig, gruselig oder einfach nur seltsam ist!! Werde wohl improvisieren müssen.

14.28 Uhr

Oh nein. Jetzt bin ich überhaupt nicht mehr ruhig. Ich fühle mich ungefähr so ruhig wie jemand, der gleich aus einem Flugzeug springen oder auf einem Seil über einen Fluss balancieren muss, in dem es vor hungrigen Krokodilen nur so wimmelt. Na gut, wahrscheinlich ein bisschen weniger unruhig als das, weil das Risiko, beim Eisessen zu sterben, doch viel geringer ist, oder? Ich könnte vielleicht an den Streuseln ersticken. Ich bestelle also lieber Soße, um nichts zu riskieren.

Das ist alles Jess' Schuld. Sie hat gesagt, ich soll diese **BLÖDE** Liste machen. Jetzt ist mir nur noch mehr bewusst geworden, wie irre mein Hirn ist!

18.35 Uhr

ICH BIN WIEDER DA, BABY!

Und jetzt bin ich offiziell jemand, der auf Dates geht ... Ich date ... Ich bin eine Daterin ... Ich bin keine einsame olle Ofenkartoffel mehr!

Ich weiß, was du denkst: Halt den Mund, Lottie, und erzähl endlich von dem verdammten Date.

Okay, okay ... Mann, bleib mal locker!

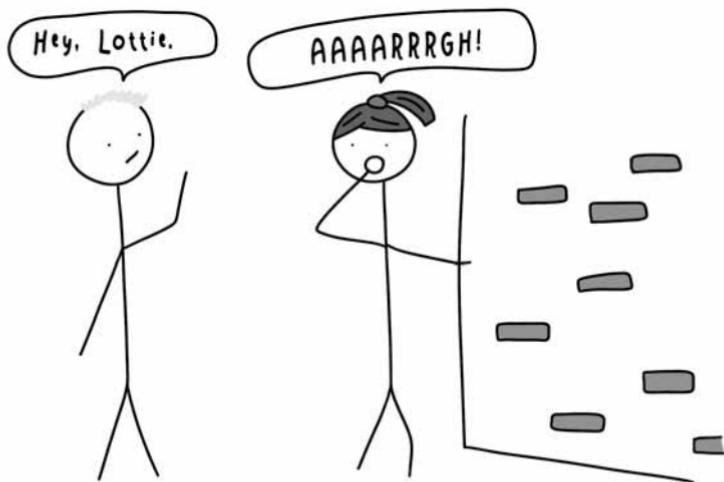
ALSO. Weil mein Dad zu diesen echt nervigen Leuten gehört, die superzeitig losfahren, waren wir absolut viel zu früh da. Also, eigentlich nur zehn Minuten zu früh, was meiner Meinung nach trotzdem lächerlich früh ist. In den zehn Minuten hätte ich noch TikToks schauen können oder meine Zehennä-

gel schneiden, die gerade vielleicht *ein winziges bisschen* zu lang sind ...

Jedenfalls wollte ich nicht verzweifelt wirken, also habe ich mich hinter einer Ecke versteckt und von dort aus den Eingang von *Boho Gelato* beobachtet, um zu sehen, wann Daniel ankommt.

Ich spähte gerade von meinem ausgezeichneten Versteck aus um die Ecke, hatte aber unglücklicherweise nicht daran gedacht, dass er ja auch von hinten kommen könnte.

Also ... äh ... schrie ich ihm ins Gesicht, was vielleicht nicht der beste erste Eindruck war.



Alsoooo – wie ging es weiter ... Daniel trug Jeans, ein Adidas-T-Shirt und nagelneue Air Force 1. (Die musst du dir vorstellen, weil ich echt keine Lust habe, Klamotten zu zeichnen – ich bin ein viel beschäftigtes Mädchen, weißt du ja.) Er hatte sich Gel in die Haare geschmiert, sodass sie über der Stirn irgendwie nach oben gebogen waren. Das sah absolut süß aus. Ich konnte gar

nicht glauben, dass ich mit so einem tollen Jungen tatsächlich auf einem Date war!

Wir gingen ins *Boho Gelato*, und wie immer war ich von der riesigen Auswahl total überfordert – Milcheis oder Sorbet? Wie viele Kugeln? Waffel oder Becher? Schoko-, Karamell- oder Erdbeersoße? Streusel, Marshmallows oder Nüsse?! Sollte ich zueinander passende Sorten auswählen oder eine Kombi aus Kaugummieis und Minzschokoladeneis probieren? **NEIN**. Das war keine gute Idee – ich erinnerte mich gerade noch rechtzeitig, dass das wie Zahnpasta schmeckt. Igitt.

Ich schaute zu Daniel. Er runzelte konzentriert die Stirn.

»Ich weiß nie, ob ich zueinander passende Eissorten wie Schoko und Toffee oder Zitrone und Himbeere nehmen soll oder einfach ganz wild mixe ...«

Ich lächelte. »Lass uns die wildeste Kombi nehmen, die wir kriegen können.«

»Abgemacht.«

Wir brauchten bestimmt zehn Minuten, um uns zu entscheiden. Am Ende bestellte ich Donut und Pistazie mit Schokosoße, und er entschied sich für Popcorn und Orangensorbet mit Karamellsoße. Wir nahmen beide Becher, vor allem, weil man daraus leichter essen kann.

Wir hatten Glück und sicherten uns einen Tisch draußen und konnten unsere wilden Mischungen in der Sonne essen. Auf der Straße wimmelte es nur so von Touristen, und es war ein bisschen, als wären wir in Paris. Nicht dass ich je dort gewesen wäre, aber ich meine damit, dass ich mich irgendwie total elegant fühlte ... na ja, abgesehen von dem Moment, als ich mich mit Eis bekleckerte.



»Hast du eigentlich Brüder oder Schwestern?«, fragte Daniel.

»Ja, beides ein Mal«, sagte ich. »Toby ist sieben und unglaublich eklig, und Bella ist vier Monate und auch ... ähm ... ziemlich eklig.«

Er lachte. »Wow! Ich bin Einzelkind. Dann ist es wohl ziemlich hektisch bei euch zu Hause, oder?«

»Voll! Deshalb bin ich meistens in meinem Zimmer, damit ich nicht so viel davon mitbekomme. Ich hänge meistens mit meinen Hamstern ab.«

»Cool. Ich finde Hamster toll ... Wie heißen sie denn?«

»Professor Barnaby Quietschington und Flauschball der Dritte.«

Daniel musste so sehr lachen, dass ihm ein bisschen Eis aus der Nase kam. Dann verschluckte er sich und fing so heftig zu husten an, dass ich mich nervös umschaute, ob hier wohl jemand den Heimlich-Griff bei ihm anwenden konnte, wenn es zum Schlimmsten kam.

Ich gab ihm eine Serviette, und nachdem er sich das Gesicht abgewischt hatte, hörte er zum Glück auf zu husten.